

Glückloses Epsach muss absteigen

Epsach hat gegen Urtenen eine Niederlage erlitten. Da Rüdtligen-Alchenflüh gleichzeitig die Lysser bezwang, steigt Epsach in die Nationalliga B ab.



Symbolbild: Keystone

Der Abstiegskampf im NLA-Hornussen ist in einem dramatischen Hitchcock-Final zu Ungunsten von Epsach entschieden worden. Am Ende verpassten die gegen Urtenen unterlegenen Epsacher den Ligaerhalt um bloss einen einzigen Rangpunkt.

Diese abschliessende Niederlage war zwar allgemein hin erwartet worden. Immerhin hielten die Gäste aus dem Seeland ihr Ries sauber, wofür sie noch mit zwei Punkten belohnt wurden. Die fehlerlose Arbeit beim Abtun nutzte allerdings in der Endabrechnung nichts, da gleichzeitig Rüdtligen-Alchenflüh den anderen Seeländer NLA-Vertreter Lyss bezwang. In diesem Spiel gab es keine Nummer, womit der Sieger anhand der Schlagpunkte ermittelt wurde. Und in dieser Statistik hatte Rüdtligen-Alchenflüh gegenüber Lyss mit 1207:1206 haarscharf die Nase vorne.

«Kein Weltuntergang»

«Der Abstieg ist zwar bitter, umso mehr am Ende nur ein Schlagpunkt den Unterschied ausgemacht hat», sagt Epsachs Klubpräsident und langjähriger Spieler Markus Glauser. «Ein Weltuntergang bedeutet er aber nicht. Heute sind wir alle wie gewohnt arbeiten gegangen», so der Landwirt aus Epsach. «Wer etwas von Hornussen versteht, hat zudem gesehen, dass wir eigentlich eine ganz gute Saison gespielt haben, letztlich aber die Konkurrenz ein wenig stärker war.»

Am Strich lag alles extrem eng beieinander. Vier Teams sind am Ende innerhalb eines Rangpunktes klassiert und auch die anderen Konkurrenten im Mittelfeld haben keinen deutlichen Vorsprung vorzuweisen. Zwischen Schweizer Meister Höchstetten und dem Tabellenvierten Urtenen liegen mehr Punkte als zwischen Urtenen und dem auf Rang 15 beziehungsweise an zweitletzter Stelle platzierten Epsachern.

«Wir haben 35 Punkte gesammelt, was unsere zweitbeste Ausbeute in diesen sieben NLA-Saisons bedeutet», erklärt Glauser. «Wir hatten demgegenüber auch schon mit 30 und sogar 28 Punkten den Ligaerhalt geschafft.» Die grosse Ausgeglichenheit, die spezielle Konstellation in der NLA-Tabelle und letztlich das fehlende Glück haben den Ausschlag gegeben, dass Epsach trotz guter Leistung tauchen muss. Sieben Jahre nach dem Aufstieg in die höchste Spielklasse.

Ziel ist der Wiederaufstieg

Für Glauser ist klar, dass der Weg der Mannschaft dorthin zurückführen soll. «Der Aufstieg muss das Ziel sein», sagt der Vereinspräsident. Da die Nationalliga A auf die Saison 2020 hin von aktuell 16 auf 14 Mannschaften reduziert wird, müssen nächstes Jahr gleich vier Teams absteigen. Die Tabellenersten der beiden NLB-Gruppen werden ihrerseits aufsteigen. «Unter diesen Umständen ist es für den NLA-Vertreter fast schwieriger, den Ligaerhalt zu schaffen, als für den NLB-Vertreter den Aufstieg sicherzustellen», so Glauser.

Die Mannschaft bleibt für das neue Aufstiegsprojekt zusammen. «Es gibt nur vereinzelt Abgänge, die aber schon länger und unabhängig der Ligazugehörigkeit feststanden.» In Epsach hornusse man unter Kollegen, die sich zum Beispiel von der Schule her kennen, und nicht primär, weil man in der Nationalliga A spielen wolle. Auch die Sponsoren, die sich im persönlichen Umfeld der Klubmitglieder bewegen, würden klassenunabhängig zum Verein halten. «Wir sind ein Dorfklub», betont Glauser. Eine grosse Familie, die zusammenhält und in der Freizeit gemeinsam Hornussen als schönes Hobby frönt.

Mannschaft wird verstärkt

Glauser, der als Spieler mit Epsach 2009 in die NLB sowie zwei Jahre später in die NLA aufgestiegen war, schätzt die Chancen für einen neuerlichen Aufstieg als gut ein. «Da wir noch ein paar Zuzüge haben, werden wir sogar noch ein wenig stärker als in der abgelaufenen Saison», schätzt der 35-jährige Routinier, der seit 1989 Epsach die Treue hält.

Bereits vor der letzten Spielrunde hatte sich Lyss den Ligaerhalt gesichert. Gegen Rüttligen-Alchenflüh lagen die Lysser zur Spielhälfte in Führung, verzeichneten danach aber einen unerklärlichen Einbruch. Letztlich kostete dies Lyss den Sieg und Epsach den NLA-Platz.

Fünfter Titel für Höchstetten

Die Lysser Mannschaft beendete die Meisterschaft auf Rang 10. Dominiert wurde die Saison von Höchstetten, das seinen Titel erfolgreich verteidigen konnte und zum fünften Mal nach 2008,

2013, 2014 und 2017 Schweizer Meister wurde. In der 15. Runde siegten die Emmentaler überlegen bei Recherswil-Kriegstetten.

Auf den Meisterschaftsrängen 2 und 3 landeten die Teams von Wäseli und Utzigen, beide aus der grossen Berner Gemeinde Vechigen. Zum ersten Mal in der vor 20 Jahre eingeführten Mannschaftsmeisterschaft haben die besten zwei Mannschaften in ihren je 15 Spielen keine einzige Nummer kassiert.

Am Samstag folgt das 38. Eidgenössische Hornusserfest in Walkringen. Über zwei Wochenende stehen die Teams in acht Stärkeklassen im Einsatz. Lyss und Epsach treten am 25. und 26. August an. *Francisco Rodríguez/sda*

